

Bericht aus dem Vorstand (5.12.2024):

Dinge, die an uns herangetragen wurden / Treffen und Veranstaltungen zu denen wir eingeladen wurden / Dinge um die wir uns bemüht haben:

Treffen der Kommunalen Beauftragten und Beiräte in Mainz (12.11.24)

Teilgenommen. Es ging thematisch um die Aufstellung, Evaluierung von kommunalen Aktionsplänen wie unserem Aktionplan 2.0.. Festzuhalten ist, dass wir mit den Einzigen sind, die schon den Evaluierungsprozess durchlaufen haben. Schwierig war, dass viele Akteure vor Ort waren, die teilweise aus ländlichen Gebieten kamen und kaum die Struktur haben, solche Aktionspläne überhaupt aufstellen zu können. Darunter viele Ehrenamtliche Behindertenbeauftragte, die es kaum schaffen ihr Einzugsgebiet überhaupt zu bearbeiten. Von daher sind wir eher eine Mustergemeinde. Es war aber gut sich mal einen Eindruck über die Arbeit in anderen Gebieten in RLP zu machen.

Ideenworkshop Eishalle/Gartenschau

Hintergrund: Die Halle wurde von der Stadt für die winterliche Eislaufbahn angemietet. Da der Eislaufevent aus Kosten u. Organisationsgründen nun extern auf dem Messeplatz stattfinden wird, ergab sich die Frage was in der Halle stattfinden könnte. Das JuPa hatte dazu einen Workshop angeregt. Der Durchführung wurde im Stadtrat zugestimmt.

Ergebnis: Es gab viele Ideen, von einer Tanzveranstaltung, über eine große schulenübergreifende Schülerfasching-Veranstaltung, bis zu Spiel und Sportevents bis zu Handwerksmessen und vieles andere mehr.

Herr Lyle von der Lebenshilfe (Eigentümer der Halle) hat vorgeschlagen für die Koordination und Durchführung von Veranstaltungen eine Stelle zu schaffen. Konzepte können eingereicht und mit dieser Person besprochen, koordiniert und durchgeführt werden. Das soll nicht nur für den Winter gelten sondern auch darüber hinaus.

Schulträgersausschuss / Barrierefreie Schulen

Teilnahme. Vorstellung des Schulentwicklungsplans bis 2030. Für uns wichtig. Die Förderschulen sind in einem so schlechten baulichen Zustand, dass eine Sanierung nicht mehr lohnt. Ein Neubau ist angedacht. Dies widerspricht aber unserer Satzung (Bezugnahme UN-BRK) worin ja der Übergang und Inklusion behinderter Kinder in die Regelschulen gefordert wird. Es gibt aber wohl von den Anmeldungen her einen erhöhten Bedarf.

Lösungsansatz muss sein mehr in die Regelschulen zu investieren. In diesem Bezug hatten wir eine Anfrage bezüglich der Barrierefreiheit von Schulen gestellt. Herr Holzmann vom Referat Gebäudemanagement hat sich daraufhin gemeldet. Es scheint wohl eine erste Überprüfung zu geben. Vorgeschlagen wurde dazu ein Termin mit dem Baudezernenten Herr Steinbrenner und Herr Holzmann um zu schauen inwieweit die durchgeführte Überprüfung zielführend ist.

Anfrage zum Thema „Erhöhter Windelverbrauch und Inkontinenz“ bei der Stadtbildpflege

Schriftverkehr und anvisiertes Treffen mit der Leiterin Andrea Buchloh-Adler. Dabei geht es darum eine faire Lösung für Menschen mit Inkontinenz zu erreichen, die ein erhöhtes Müllaufkommen haben. Es gab wohl mal eine Regelung, die aber schon vor längerer Zeit ausgesetzt wurde. Wir haben ihr verschiedene Möglichkeiten vermittelt, wie in anderen Städten eine Lösung gefunden wurde. Termin steht noch aus.

Webinarteilnahme „Inklusion im Katastrophenmanagement“

Einladungsvermittlung über Herrn Käfer (Zuständiger für Katastrophenschutzplanung der Stadt). Anfrage für einen Termin sich diese Planung im Bezug auf die Situation behinderter Menschen in KL anzuschauen und uns in dieser Frage erneut in Stellung zu bringen. Vorgestellte Studie zum Thema kann gerne weitergegeben werden.

Unterlagen zum Psychatrybeirat

Diese wurden uns übermittelt mit der Einladung das wir an diesem Beirat mitwirken sollen. Frage ist, wer dies verantwortlich übernimmt.

Einladung zur MV der Kulturloge

Anfrage ob wir als Inklusionsbeirat als Sozialpartner teilnehmen. Das hieße Ansprechpartner für an Kulturveranstaltungen Interessierte zu sein und auch sich mit darum zu kümmern, das jene Menschen an der angefragten Kulturveranstaltung teilnehmen können. Das heißt auch eine weitere Auseinandersetzung mit dem Kulturdezernat und anderen Beteiligten der Kulturloge über Barrierefreiheit der Veranstaltungsräume und den Möglichkeiten des Transports vor und nach der Veranstaltung.

Termin mit dem Stadtvorstand am 17.12.2024

Organisation der Umsetzung des Beschlussantrags bezüglich der Prüfung der Barrierefreiheit von Gebäuden und Dienstleistungen (inkl. digitalen Angeboten).
Erörterung und Klärung der Raumfrage für den Inklusionsbeirat
Weitere Terminfindung und Möglichkeiten der Sensibilisierung der Stadtpolitik und Stadtverwaltung.

Kommunikation für eine barrierefreie Nutzung des Stadtteilbüros Slevfish.

Caritas (als Betreiber) will jetzt eine mobile Rampe anschaffen. Eine bauliche Lösung wurde vorerst (?) zurückgestellt. 1. wegen behördlichem Aufwand. 2. da der Betrieb neu ausgeschrieben wird.

Erstes Treffen der Betroffenenvertreter*innen des Inklusionsbeirats

Zum Treffen der Betroffenenvertreter*innen: Es kam zu einem offenen Austausch. Erörtert wurden die eigenen Zugänge zum Thema Inklusion und ein Austausch über den Alltag als behinderter Mensch. Außerdem die Raumfrage und die zukünftige Struktur von Treffen.

Das es weitere Treffen der Betroffenenvertreter*innen geben soll war in diesem Kreis unstrittig. Am Besten 1x im Monat. Am Besten in eigenen Räumen im Rathaus. Gegebenfalls bis dahin im kleinen Ratsaal oder anderen Räumen in den Rathäusern, wo man sich jeweils die Schlüssel besorgen muss.

Angedacht wurde auch ein offenes Inklusionscafe, das 2monatlich in den Räumen des Vielfalter e.V. (Pirmasenserstr.20) stattfinden kann.

Da es ein großes Interesse an Weiterbildung und Kennenlernen gibt wurde eine Klausur ins Gespräch gebracht. Voranfragen an Stefan Thome und die ehem. Vorsitzende Christine Tischer wurden positiv beantwortet. Als Termine kämen Februar/März 2025 in Frage.

Terminvorschläge für die Beiratssitzungen im Jahr 2025

Di,Mi,Do

18.-20.02. 26.-28.08.

8.-10.04. 4.-6.11.

3.-5.06. Weihnachtsfeier / Zusammenkunft 9.12.